

13. September 2023

### Schriftliche Anfrage

von Balz Bürgisser (Grüne)  
und Selina Walgis (Grüne)

Radon ist ein unsichtbares, geruchloses, radioaktives Gas, das Krebs verursachen kann. Es entsteht aus dem Boden und zerfällt kontinuierlich. Daher ist in der eidgenössischen Strahlenschutzverordnung ein Radonreferenzwert von 300 Bq/m<sup>3</sup> festgelegt – für Räume, in denen sich Personen regelmässig während mehrerer Stunden pro Tag aufhalten (Art. 155 StSV). In Art. 166 StSV ist festgehalten: «Wird bei einer Schule oder einem Kindergarten festgestellt, dass der Referenzwert überschritten wird, so ordnet der Kanton innert dreier Jahre ab Feststellung die Radonsanierung an». Der Gesetzgeber ist sich also durchaus bewusst, dass Radon in der Luft ein Gesundheitsrisiko, insbesondere für Kinder darstellt.

In der Stadt Zürich wurden in den letzten Jahren in verschiedenen Schulhäusern erhöhte Radonkonzentrationen festgestellt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. In wie vielen städtischen Schulgebäuden (Schulhäuser, Hortgebäude, Sporthallen, Kindergärten) wurden in den letzten 10 Jahren Radon-Messungen durchgeführt? Wir bitten um separate Angaben für jede Kategorie von Gebäuden. Wie viele Schulen (Schuleinheiten) waren durch die Radonmessungen betroffen?
2. Nach welchen Kriterien wurden diese Schulen und Schulgebäude ausgewählt?
3. Wurden alle am Schulleben Beteiligten (Schulleitung, Schulteam, Schüler\*innen, Eltern usw.) über die geplanten Messungen im Voraus informiert? Auf welchen Kanälen wurde informiert?
4. Wurden alle am Schulleben Beteiligten im Nachhinein über die Messergebnisse und ihre Bedeutung informiert? In welcher Form wurden sie informiert?
5. In wie vielen Schulen und in wie vielen Schulgebäuden wurde der Radonreferenzwert in mindestens einem Raum überschritten?
6. Hat der Kanton Zürich für diese Schulen die Radonsanierung bereits angeordnet? Wenn ja, mit welchen Fristen?
7. In wie vielen Schulen bzw. Schulgebäuden wurden Radonsanierungen bereits durchgeführt? In wie vielen sind Radonsanierungen in den nächsten drei Jahren geplant? Wir bitten um separate Angaben für jede Kategorie von Gebäuden, wir bitten auch um Angabe des jeweiligen Sanierungsjahres.
8. Wurde jeweils mit erneuten Messungen überprüft, ob die Sanierung erfolgreich durchgeführt wurde? Wenn ja: Wie viele Monate oder Jahre nach der Sanierung wurden diese Kontrollmessungen durchgeführt?
9. Seit wann ist dem Stadtrat und der Schulpflege bekannt, dass in einigen städtischen Schulhäusern zu hohe Radonkonzentrationen bestehen?
10. Welche Massnahmen trifft der Stadtrat, damit in Zukunft gewährleistet ist, dass in allen städtischen Schulgebäuden die Radonkonzentration deutlich unter dem Referenzwert liegt?

B. Bürgisser

S. Walgis